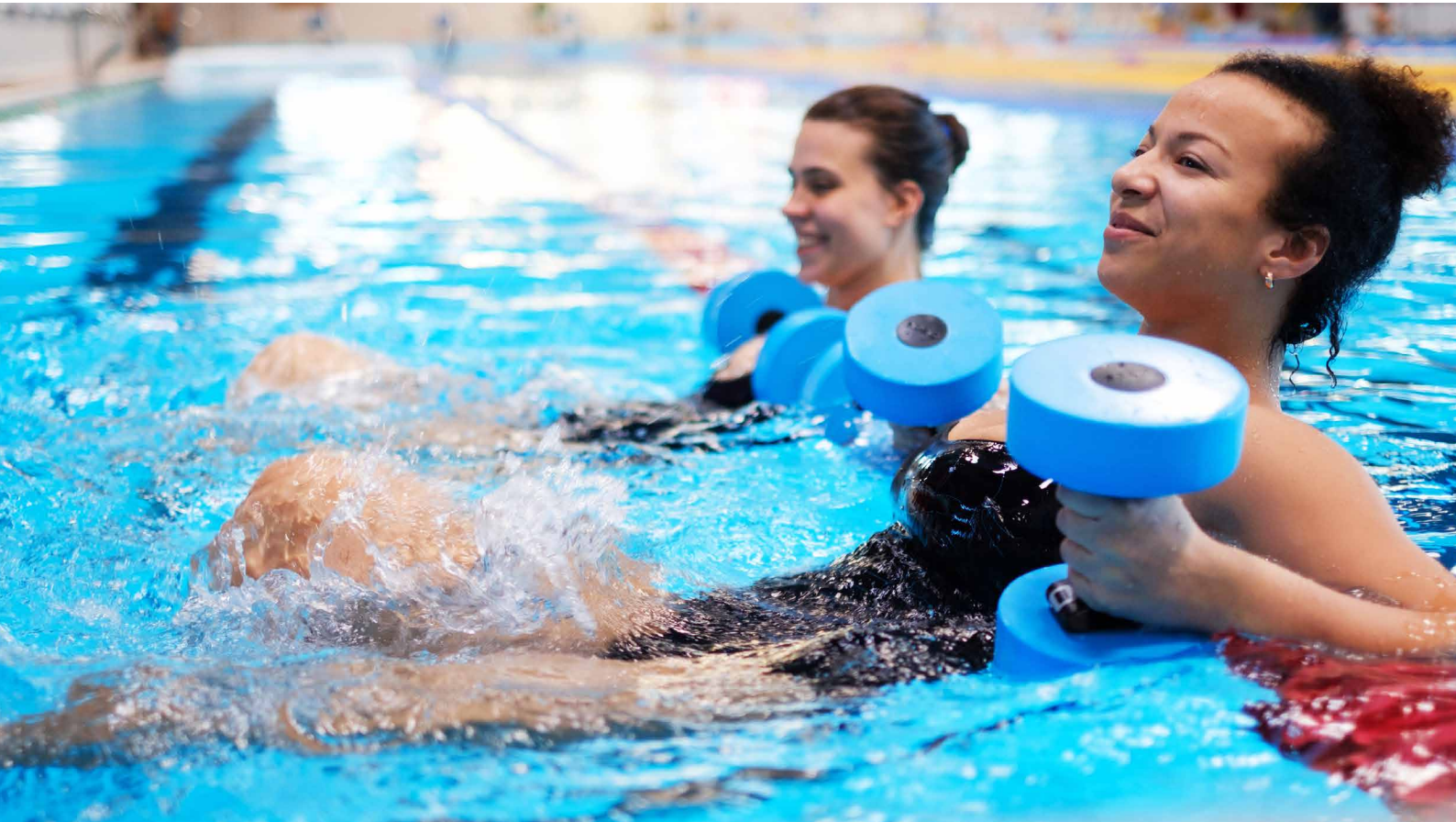




Jahresbericht 2023



Es ist Zeit, neuen Kräften Platz zu machen

Liebe Mitglieder

Nach 13 Jahren als Präsident und sieben Jahren als Quästor unserer Rheumaliga Bern und Oberwallis ist für mich der Moment gekommen, die Geschicke in neue Hände zu geben.

Das Schlimmste ist, wenn Funktionsträger sich als unersetzlich betrachten. Und bevor meine Kolleginnen zu denken beginnen, dass es für den Dätwyler doch an der Zeit sei zurückzutreten, mache ich den Schritt lieber selbst. Nein, Spass beiseite. Ich bin überzeugt, dass der Rheumaliga Bern und Oberwallis jüngere Führungskräfte mit neuen Ideen gut tun werden. Zudem darf man den zeitlichen Aufwand für ein solches Amt nicht unterschätzen. Meine Familie musste in den letzten Jahren hin und wieder auf mich verzichten.

Ich bin sicher, dass die Rheumaliga Bern und Oberwallis eine initiative und verantwortungsvolle Nachfolge für mich finden wird. Jemanden, der den Verein mit neuen Ideen und neuem Schwung führen wird. Deshalb fällt mir der Abschied auch nicht schwer. Ich bin stolz und dankbar, dass ich eine starke und in allen Belangen gesunde Organisation übergeben darf.

Selbstverständlich werde ich die Begegnungen mit Betroffenen, Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vermissen. Ich werde aber meine Zeit bei der RLBO immer in bester Erinnerung behalten und freue mich, die Entwicklung der Liga künftig von aussen zu verfolgen.

Mit zwei lachenden Augen, herzlichst Ihr

Adrian Dätwyler, Präsident



Vorstand Rheumaliga Bern und Oberwallis

Präsident

- › Herr Adrian Dätwyler, dipl. Finanzanalyst, MBA Rochester-Bern

Vizepräsident

- › Herr Dr. med. Markus Gerber, Rheumatologe, Bern

Quästorat

- › Frau Karin Thomet, eidg. dipl. Bankfach-Expertin Finanz

Beisitz

- › Herr Prof. Dr. med. Burkhard Moeller, Rheumatologe, Inselspital Bern (bis Juni 2023)
- › Herr Franz Stämpfli, Fürsprecher/Notar, Bern (bis Juni 2023)
- › Frau Sandrine Anliker, Marketingfachfrau, mit Rheuma
- › Frau Anita Herren Brauen, Grossrätin Die Mitte Kt. Bern
- › Herr Dr. med. Ferdinand Krappel, Chefarzt Spitalzentrum Brig
- › Frau Helene Tenisch, dipl. Masseurin, Familienfrau aus Glis
- › Herr Jonas Laager, Jurist/Notar, Bern (seit Juni 2023)

2023 – ein Jahr der grossen Veränderungen

Liebe Mitglieder und Freunde der Rheumaliga Bern und Oberwallis

Das letzte Jahr hat uns durch die Übernahme des Aquateams rund 70 zusätzliche Wasserkurse, geschätzte neue Kundinnen und Kunden und viele willkommene neue Arbeitskolleginnen (in der Kursleitung und der Administration) beschert. Das ganze Team – wie auch die von uns übernommene Kundschaft aus dem Aquateam – musste sich an neue organisatorische Abläufe gewöhnen. Ende Jahr konnten wir jedoch sagen: Wir haben es geschafft!

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsleitung bedanke ich mich bei allen Beteiligten für ihren enormen Einsatz und für ihr Verständnis bei allen Turbulenzen.

Eine weitere grosse Veränderung brachte unser Umzug mit sich: Da die Büroräume an der Gurtengasse zu klein geworden waren, sind wir auf den 1. März 2023 an den Holzikofenweg gezogen. Die hellen, grosszügigen Räumlichkeiten in der Nähe der Haltestelle Wander in Bern bereiten uns grosse Freude.

Durch die Vergrösserung des Betriebes um 40 % hatten wir intern viel Organisatorisches zu bewältigen. Im Zuge dessen wurde die Leitungsstruktur reorganisiert. Die Rheumaliga Bern und Oberwallis wird neu von drei Frauen navigiert: Esther Moser Höhn (Geschäftsleiterin); Anouk Grossmann (Finanzen) und Nadja Gil (Leitung Kurswesen und Administration). Die beiden Kolleginnen werden Ihnen auf der Seite 10 noch näher vorgestellt.

Wir freuen uns, wenn wir Sie auch weiterhin mit unseren Kursen, Veranstaltungsangeboten und Beratungen begleiten dürfen und bedanken uns sehr für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Herzliche Grüsse

Esther Moser Höhn, Geschäftsleiterin Rheumaliga Bern und Oberwallis



Finanzielle Unterstützung dank Rheumaliga-Fonds

Rheumabetroffene Menschen, die sich in Geldnot befinden, sollen finanziell unterstützt werden. Denn häufig fallen **Zusatzkosten** für nicht kassenpflichtige Therapien, für dringend nötige Umbauten oder Hilfsmittel an. Es können beispielsweise auch Beiträge an Bewegungswochen oder Kurse gesprochen werden. Im Zusammenhang mit einer Finanzierung finden vorgängig immer sorgfältige Abklärungen via Beratungsteam statt.

Im 2023 hat die RLBO 12 Betroffene mit total CHF 5'060.– über den Härtefall- oder den SOS-Fonds finanziert. Zusätzlich konnten sieben Personen bei Advocomplex eine rechtliche Beratung in Höhe von insgesamt CHF 2'794.– in Anspruch nehmen.

Impressionen 2023



«**Qigong im Park**», das kostenlose Angebot der Gesundheitsligen und Pro Senectute, lockte während des Sommerhalbjahres an den vier Standorten Bern, Biel, Burgdorf und Thun wöchentlich je rund 60 Bewegungsfreudige an.



Auf einem Rundgang durch den **Berner Stiftsgarten** erzählte Kevin Nobs, Biologe und Naturheilpraktiker, viel Spannendes zum Aufbau des Gartens unterhalb der Münsterplattform und zu ausgewählten Pflanzen.



Auf dem Rundgang durch die **Burgerbibliothek**, erläuterte Direktorin Claudia Engler die Geschichte und Aufgabe einer der ältesten Kulturinstitutionen der Stadt Bern. Zudem wurde der frühklassizistische Lesesaal gezeigt.



In der **Bewegungswoche** in Saas-Almagell erkundeten die 15 Teilnehmenden mit ihren Leiterinnen auf kleinen Wanderungen das schöne Saaser Tal. Morgens und abends stand zusätzlich Gymnastik auf dem Programm.



Das Leben mit Rheuma kann ganz schön stressig und erschöpfend sein. «Humor und Lachen sind wirksame und kostengünstige Gegenmittel», weiss Gabriela Imhof, zertifizierte Humorberaterin. Die Gruppe hat es im Rahmen von «**Fit fürs Leben**» selber ausprobiert.

Monat für Monat ein neues Ziel

Jeden Monat organisiert unsere langjährige Kursleiterin Diana Schator eine abwechslungsreiche Wanderung in der Region Bern. Zu den Ausflugszielen zählten 2023 u.a. die alte Aare in Aarberg, die römische Tempelanlage Petinesca in Studen, die Störche in Grossaffoltern oder die Taubenlochschlucht bei Biel. Praktisch jedes Mal dabei ist Ruedi Grob, Mitglied der RLBO und aktiver Kursteilnehmer. «Die Wanderungen bewegen sich in einem humanen Rahmen und sind für alle machbar», ist der 62-Jährige begeistert. Das Programm sei immer «gluschtig» und die Leiterin Diana Schator bestens vorbereitet. «Mir gefällt, dass die Wanderungen zu jeder Jahreszeit stattfinden.» Für den Münchenbuchseer stehen neben der Bewegung an der frischen Luft auch die sozialen Kontakte im Zentrum. Auf jedem neuen Flyer steht neben der aktuellen Wanderung auch bereits das Datum für die nächste. «Diesen Termin trage ich mir natürlich sofort in der Agenda ein», erzählt Ruedi Grob freudestrahlend. Er dokumentiert jeden Ausflug mit Fotos und listet ihn in einer Exceltabelle auf.

Überraschend – Aeschi bei Spiez

Auf der Wanderung in Aeschiried erlebte die Gruppe einen unerwarteten Wetterumschwung. In der Halbzeit gab es eine Rast in einem Restaurant. So nahmen sie bei schönstem Sonnenschein auf der Terrasse Platz und bestellten eine kleine Erfrischung. Plötzlich zogen dunkle Wolken auf und ein Platzregen brach herein. «Zum Glück spendeten die grossen Schirme nicht nur Schatten, sondern boten auch einen willkommenen Unterstand», erinnert sich Ruedi Grob.

Ernüchternd – Strättlilturm in Gwatt

Durch ein zauberhaftes Tal geht es vom Thuner Ortsteil Gwatt zum geschichtsträchtigen Strättlilturm. Die mittelalterliche Burgruine stammt aus dem 13. Jahrhundert und wird touristisch angepriesen. Ruedi Grob hat sich darauf gefreut, das alte Bauwerk zu erkunden. «Doch zu meinem Bedauern war der Turm für Besucher geschlossen».



Fröhliche Stimmung: Ruedi Grob (in orangem T-Shirt) ist regelmässig mit der Wandergruppe unterwegs.

Eindrücklich – Taubenlochschlucht

Die mystische Taubenlochschlucht erstreckt sich auf zwei Kilometern zwischen Biel und Frinwillier. Es handelt sich dabei um die einzige Schlucht Europas in unmittelbarer Nähe einer Stadt. «Ich hatte schon viel über den Ort gehört. Aber die beeindruckende Natur mit ihren steilen Felswänden, dem tosenden Wasser und dem faszinierenden Lichtspiel hat alles übertroffen», schwärmt Grob.

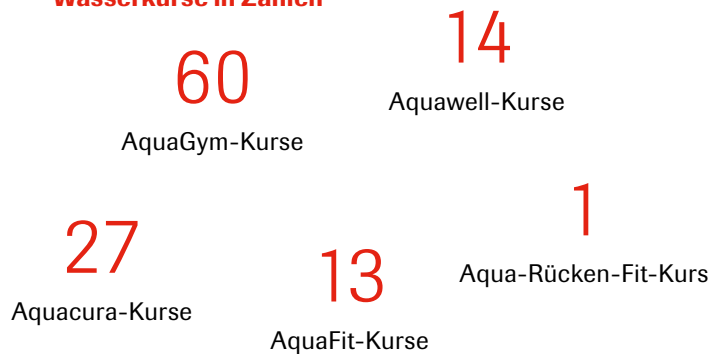
Ein Jahr nach dem Zusammenschluss mit dem Aquateam Bern

Auf den 01.01.2023 hat die Rheumaliga Bern und Oberwallis alle 75 Wasserkurse an 13 Standorten inklusive Mitarbeitende vom Aquateam Bern übernommen. Dadurch konnten wir unser Angebot bedeutend erweitern und können neu ein 3-Stufen-Modell an Wasserkursen anbieten. Dies kommt Betroffenen, die gerne im Wasser trainieren, sehr zugute. Zudem sind unsere professionellen Wassertrainings eine hervorragende Prävention für alle.

Das 3-Stufen-Modell

1. AquaGym-, AquaFit- und Aqua-Rücken-Fit-Kurse (Aquateam) → **aufbauend**
2. Aquawell (RLBO) → **aktivierend**
3. Aquacura (RLBO) → **schonend**

Wasserkurse in Zahlen



Manuela Wüthrich-Leonardi, du leitest seit bald 20 Jahren AquaFit- und AquaGym-Kurse. Wie bist du auf Wasserfitness aufmerksam geworden?

Im Jahr 2002 hatte ich einen Skiunfall, dabei habe ich mir ein Kreuzband gerissen. Mein Arzt riet mir, nicht zu operieren und stattdessen die Beinmuskulatur aufzubauen – am besten mit AquaGym, da es gelenkschonend und trotzdem kräftigend sei. So habe ich beim Aquateam Bern als Kursteilnehmerin angefangen. Bald darauf wurde ich gefragt, ob ich interessiert sei, die Ausbildung als Aqua-Instruktorin zu absolvieren. Das habe ich gemacht und bin seit Juni 2006 nun begeisterte Kursleiterin.



Was fasziniert dich an den Wasserkursen?

Ich bin schon als Kind und Jugendliche regelmässig im Hallenbad, in der Limmat und im Meer geschwommen – Wasser war und ist mein Element.

Als Aqua-Instruktorin habe ich sehr viel Kontakt zu meinen Kursteilnehmenden – ob jung oder alt, schlank oder etwas fülliger, mit oder ohne Beschwerden – alle können mitmachen, ohne Vorkenntnisse. Ich bin ein Kommunikationstalent und instruiere liebend gern.

Und was schätzen langjährige Kursteilnehmende an den Wasserfitnesskursen?

Was sagen sie zum Zusammenschluss?

«AquaGym ist für mich ein komplettes Fitnessprogramm, denn Ausdauer, Kraft, Körperhaltung, Balance und Koordination werden gleichmässig beachtet und gefördert. Statt ins Fitnesscenter zu gehen, steige ich dreimal pro Woche ins gelenkschonende Wasser. Danach fühle ich mich fit, mein Körper behält seine Haltung und Form. Durch den Zusammenschluss von Aquateam und Rheumaliga bin ich auf die Bewegungswoche aufmerksam geworden, an welcher ich dieses Jahr erstmals teilnehmen werde.»

Walter Gfeller Jg. 1953

«Ich besuche seit Jahrzehnten – mindestens 25 Jahre – das AquaGym. Ich finde es gut, dass alle Muskeln bewegt werden. Dank dem Training fühle ich mich zwäg, einigermaßen beweglich und erfrischt.»

Rolf Blicke Jg. 1948

«Ich bin seit 30 Jahren pausenlos dran! Mir gefällt die Vielfalt der Bewegungsabläufe, die ich – je nach körperlicher Verfassung – in der Intensität anpassen kann. Ich habe Fibromyalgiesymptome und ohne stetiges Dranbleiben wäre ich nicht mehr die, die ich noch bin. Ich staune, was ich noch alles kann.»

Kathrin Antener-Bärtschi Jg. 1949

«Ich bewege mich gerne im Wasser. Mir gefällt alles am Kurs: die Musik ist toll, die Kolleginnen und Kollegen wie auch die Kursleitung sind sehr nett. Mit der Übernahme durch die Rheumaliga muss ich mich neu in meinen Wunschkursen fix einschreiben. Früher war ich mit dem Intensivabo flexibel, da konnte ich so viele Kurse besuchen, wie ich wollte.»

Prisca Z. Jg. 1965

«...Wir kicken, joggen so gut wie möglich bei flotter Musik
Hoch dieKnie, raus die Brust, grad aus der Blick

Schnaufen, strampeln ohne Rücksicht auf die müden Glieder
Langlaufen und hüpfen wir tapfer auf und nieder

Bei jedem Programm ist das Motto Freude und Spass
Frage vom Beckenrand: Merkt ihr überhaupt was bei der Übung im Nass? ...»

Aus einem Gedicht einer langjährigen Aquateam-Kursteilnehmerin

Zwei Jahrzehnte im Dienst von Rheumabetroffenen

Adrian Dätwyler, Kundenberater im Finanzbereich, engagiert sich insgesamt 20 Jahre im Vorstand der Rheumaliga Bern und Oberwallis: Sieben Jahre als Quästor und die letzten 13 Jahre als Präsident. Vor seinem Rücktritt Mitte Juni ist es Zeit zurückzublicken.

Warum hast du das Amt damals angenommen?

Warum engagierst du dich ehrenamtlich?

Ein damaliger, etwas älterer Bankkollege wurde von der Rheumaliga für das Amt des Quästors angefragt. Er fühlte sich damals zu alt und empfahl mich an seiner Stelle. Und so bin ich «reingerutscht». Da ich in der Finanzbranche arbeite und den Prozenten nachrenne, ist ein karitatives Engagement eine echte Bereicherung. Mein Bewusstsein für die vielschichtigen Probleme von chronisch kranken Menschen hat sich radikal verändert. Ich finde es auch wichtig, dass sich beruflich noch aktive Menschen für solche Ämter zur Verfügung stellen.

Damals und heute: Was hat sich in all den Jahren verändert?

Aus meiner Sicht leider zu wenig. Klar helfen Statements und Auftritte von Prominenten wie z.B. Heidi Maria Glössner oder Dominique Rinderknecht. Aber vermutlich könnte jeder ehemalige Spitzensportler für uns Werbung machen und die «mittelalterliche» Generation für Rheuma sensibilisieren. Nach wie vor herrscht die Meinung, dass Rheuma eine Krankheit der «Alten»

ist. Und was mich ehrlich aufregt ist die Tatsache, dass in sehr vielen Todesanzeige zum Spenden an die Krebsliga aufgerufen wird. Bei allem Respekt für die grausame und viel zu oft nach wie vor tödliche Krankheit Krebs; man sollte nicht vergessen, dass Rheuma einen Menschen oft jahrzehntelang begleitet und belastet. Zudem ist Rheuma die teuerste nicht übertragbare Krankheit.

Erinnerst du dich an interessante Begegnungen?

Lustig ist an den Mitgliederversammlungen immer, wenn ich mit medizinischen Fragen konfrontiert werde. Auch wenn ich heute viel mehr über Rheuma weiss als in meinen Anfängen, bin ich halt doch kein Rheumatologe und verweise die Leute an unsere Ärzte. Vor diesen habe ich höchste Achtung! Was mich aber tatsächlich immer berührt und demütig macht, ist wie chronisch kranke Menschen mit ihrem Schicksal umgehen. Unsereins kann sich gar nicht vorstellen, wie es sein muss, jeden Tag mit Schmerzen aufzuwachen.

Du hast mit der RLBO viel erlebt.

Auf was bist du besonders stolz?

Dass die RLBO eine der organisatorisch und finanziell am besten aufgestellte Rheumaligen der Schweiz ist. Das ist dem Vorstand und der Geschäftsstelle zu verdanken, die sich immer zu 100 % in den Dienst der Betroffenen stellen. Ich habe nie Selbstdarstellung oder Egozentrik erlebt.

Welche Meilensteine hast du mit der RLBO erreicht?

Da kommen mir spontan zwei Dinge in den Sinn: die Übernahme der Rheumaliga Oberwallis, die vor einigen Jahren in grossen Schwierigkeiten steckte, sowie die Übernahme des Aquateams Bern, wodurch sich unser Marktanteil an Wasserkursen markant erhöht hat. Jetzt können wir Rheumabetroffenen wie auch gesunden Menschen ein noch besseres Angebot in der Prävention und Aktivierung bieten. Diese beiden Schritte konnten wir nur dank unseren fantastischen Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und den tollen Kursleitenden wagen.

Was wünschst du dir für die RLBO?

Der Liga wünsche ich Erfolg, damit den Betroffenen künftig noch besser geholfen werden kann. Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle sowie den Kursleitenden wünsche ich viel Freude und Befriedigung bei ihrer Arbeit. Und natürlich wünsche ich Allen Spass. Denn leben und arbeiten ohne Spass macht einfach keinen Spass.

Was möchtest du deinem Nachfolger mit auf den Weg geben?

Generell sollte man sich selbst nicht zu wichtig nehmen, sondern sich immer in den Dienst der Sache stellen. Etwas, das leider nicht selbstverständlich ist.



Adrian Dätwyler ist 59 Jahre alt und wohnt in Ersigen. Er ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Seine Hobbys sind Motorradfahren, Skisport, Whisky und Finanzmärkte. Der dipl. Finanzanalyst engagiert sich ehrenamtlich im Vorstand der Opferhilfe Bern.

Verstärkung an der Spitze

Im Zug der Übernahme des Aquateams wurde die Leitung der Rheumaliga Bern und Oberwallis neu organisiert. Seit April 2023 gehören nebst der bisherigen Geschäftsleiterin Esther Moser Höhn auch Anouk Grossmann und Nadja Gil der erweiterten Geschäftsleitung an. Erfahren Sie mehr über die beiden Frauen.

Anouk Grossmann

Leitung Finanzen/Buchhaltung

Dabei seit

2007

Aufgabenbereich

Gesamte Buchhaltung und Finanzen, Jahresabschluss, Personalwesen, Sozialversicherungen, Versicherungen, Verrechnungssteuer, Mehrwertsteuer, EDV-Verantwortliche, Datenschutz, Reporting, Beteiligung an diversen Projekten

Motivation

In einem wertschätzenden Umfeld sein Bestes geben und gemeinsam wachsen können. In den vergangenen 17 Jahren durfte ich mit der Rheumaliga Bern und Oberwallis wachsen und meinen Tätigkeitsbereich stetig erweitern und entwickeln. Es motiviert mich, immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt zu werden. Auch nach so langer Zeit, kehre ich nach den Ferien jeweils gerne an meinen Arbeitsplatz zurück.



Anouk Grossmann und Nadja Gil gehören seit April 2023 zur erweiterten Geschäftsleitung.

Nadja Gil

Leitung Administration/Kurswesen

Dabei seit

Januar 2023,
davor 10 Jahre beim Aquateam

Aufgabenbereich

Führung des Administrations-Teams, Organisation und Koordination des Kurswesen und der administrativen Abläufe, Aufbau von neuen Kursen in Zusammenarbeit mit Kurs-Scout, Organisation der jährlichen Bewegungswochen, Mitarbeit in der Qualitätssicherung

Motivation

Ich arbeite seit über 15 Jahren in der Kursadministration, und besonders den Bereich Bewegungskurse finde ich sehr abwechslungsreich, interessant und sinnvoll. Ich schätze die Zusammenarbeit im Team und lerne immer gerne Neues dazu. Mir ist es wichtig, dass mir meine Arbeit Freude bereitet und ich damit etwas bewirken kann.

Übersetzerin mit Handicap

Die Rheumaliga Bern und Oberwallis zählt rund 30 französischsprachende Mitglieder. Jahr für Jahr übersetzt Simone Rentsch für den Jahresbericht die deutschen Texte ins Französische. Ein Besuch an ihrem Arbeitsplatz in Grafenried.

Simone Rentsch arbeitet seit 2009 als Übersetzerin für die RLBO. Sie ist in Siders aufgewachsen und hat in Genf an der Fakultät für Übersetzen und Dolmetschen den Master absolviert. «Ich sehe es als eine Herausforderung, Texte in eine andere Sprache zu übersetzen», so die Traductrice. Sie übersetzt nicht nur aus dem Deutschen, sondern auch aus dem Englischen und Italienischen. Für die Mutter zweier Töchter im Teenageralter ist die Arbeit eine willkommene Abwechslung: «So kann ich mein Gehirn noch anders gebrauchen», meint sie lachend.

An ihrem Arbeitsplatz unter dem Dach wirkt auf den ersten Blick alles ganz alltäglich. Ein aufgeklappter Laptop steht auf dem Tisch, auf dem Bildschirm eine Worddatei zum Übersetzen. Bei genauerem Hinschauen sticht die spezielle Tastatur ins Auge: eine sogenannte Braillezeile. Simone Rentsch ist seit Geburt blind. Ein Screenreaderprogramm gibt mit Hilfe einer integrierten Sprachtechnologie den aktuellen Bildschirminhalt akustisch und/oder auf einer Braillezeile wieder. Letztere stellt die Schrift auf dem Computer in Brailleschrift dar und kann so von sehbehinderten und blinden Menschen gelesen werden.

Simone Rentsch lässt sich von ihrer fehlenden Sehkraft nicht behindern. Sie ist im Verein Blindjogging und geht regelmässig mit einem Guide rennen. Auch Velofahren gehört zu ihren Hobbys – mit ihrem Mann auf dem Tandem und den beiden Töchtern unternehmen sie kleinere Touren. «Früher war ich Mitglied im Tandemverein Bern. Dort habe ich meinen Mann kennengelernt,



Simone Rentsch übersetzt seit fünf Jahren für die RLBO.

der damals als Guide tätig war», erzählt die 48-Jährige. Simone Rentsch ist aber nicht nur sportlich, sondern auch kreativ veranlagt. Sie baut momentan ihre eigene Bambusflöte und besucht die Kreativnachmittage des Blindenverbandes, wo mit Papier, Wolle, Holz und anderen Materialien gearbeitet wird. Während der Pandemie wollte die Traductrice Russisch lernen. «Leider ist die Sprachtechnologie an ihre Grenzen gestossen», bedauert Simone Rentsch. Deshalb hat sie auf Finnisch umgeschwenkt. In diesem Sinn: Hyvästi!

Bürohunde mit Wau-Effekt

Seit dem Umzug im März 2023 gehören die Hunde Ozzy und Shanna praktisch zum Team der Rheumaliga Bern und Oberwallis. Wer die Geschäftsstelle betritt, wird oftmals von einem übermütigen, kleinen Vierbeiner begrüsst. Nicht selten rücken die Tiere dann erstmal in den Mittelpunkt. Vor allem der junge und verspielte Ozzy heisst jeden Neuankömmling herzlich willkommen und heisst gerne Streicheleinheiten ein. Stefani Anders freut sich immer, die Französische Bulldogge zu sehen. Sie ist mit Hunden aufgewachsen und hatte als Mädchen einen eigenen Dackel namens Nico. «Ich geniesse es, in der Gesellschaft von Hunden zu sein, sie um mich zu haben», sagt sie lächelnd und tätschelt Ozzy den Kopf. Eigentlich zählen Frenchies mit ihrem eingedrückten Gesicht nicht zu ihren Favoriten, doch Ozzy hat sie mit seinem «süssen, fast menschlichen Blick» sofort um den Finger gewickelt. «Das Streicheln tut uns beiden gut, gell», meint das langjährige Mitglied der RLBO an Ozzy gerichtet. Dieser bestätigt dies, indem er sich mit geschlossenen Augen genüsslich kraulen lässt. Stefani Anders findet scherzhaft, dass Hunde doch von der Krankenkasse übernommen werden sollten: «Sie tun einem einfach gut und zaubern einem immer ein Lächeln aufs Gesicht.»



Ozzy

Der bald zweijährige Ozzy ist nach dem britischen Rockmusiker Ozzy Osbourne benannt. Der Rüde ist anhänglich, verspielt, verschmust und überschwänglich. Er mag u.a. Äpfel und Karotten, spielt gerne mit seinem Flamingo-Hundespielzeug und liegt zuhause am liebsten im Schaukelsessel.

Shanna

«Shanna» bedeutet kleine Wasserlilie. Die vierjährige Strassenhündin stammt aus Sofia/Bulgarien und ist eine Mischung aus Schäferhund, Boardercolie und Labrador. Sie ist verspielt, anhänglich, sehr sensibel und ein Wachhund. Ihr Lieblingsplatz ist das Körbchen und sie mag Beutespiele mit Stöckli.



Stefani Anders und Bürohund Ozzy mögen und verstehen sich.



Betriebsrechnung 2023

	2023	2022
	CHF	CHF
Ertrag Geldsammelaktion	451'355	403'636
Aufwand Geldsammelaktion	-	-
Bruttoergebnis Geldsammelaktion	451'355	403'636
Ertrag Dienstleistungen	1'137'373	479'175
Aufwand Dienstleistungen	1'546'528	900'776
Aufwand Direkthilfe	5'133	-
Bruttoergebnis Dienstleistungen	-414'287	-421'601
Betriebsergebnis vor Administrativer Aufwand	37'068	-17'965
Administrativer Aufwand	210'438	167'596
Betriebsergebnis	-173'370	-185'561
Finanzertrag	31'608	5'535
Finanzaufwand	-3'539	-1'867
Finanzergebnis	28'069	3'667
Betriebsfremder Ertrag	-	-
Betriebsfremder Aufwand	-	-
Übriger Ertrag	-	-
Ausserordentlicher Ertrag	77'892	77'273
Ausserordentlicher Aufwand	-15'275	-5'265
Ausserordentliches Ergebnis	62'617	72'008
Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital	-82'684	-109'886
Zuweisungen		
Freie Fonds	-	-
Zuweisung Reserven	-	-
Erarbeitetes freies Kapital		
Jahresergebnis	-82'684	-109'886

Kleine Rundungsdifferenz enthalten

Bilanz per 31. Dezember 2023

	2023	2022
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel und Wertschriften	1'047'275	1'131'752
Forderungen aus Lieferungen und Leist.	155'995	96'162
Sonstige kurzfristige Forderungen	5'238	969
Vorräte	10'009	6'777
Aktive Rechnungsabgrenzungen	114'235	80'180
	1'332'753	1'315'840
Anlagevermögen		
Sachanlagen	26'172	15'247
	26'172	15'247
Total Aktiven	1'358'925	1'331'086
PASSIVEN		
Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	26'988	15'636
Passive Rechnungsabgrenzungen	283'534	299'824
Transitorische Passiven ATB	228'909	111'685
Langfristige Verbindlichkeiten	250	2'013
	539'680	429'157
Organisationskapital		
Wertschwankungsreserve	193'068	193'068
Erarbeitetes freies Kapital	708'861	818'747
Jahresergebnis	-82'684	-109'886
	819'245	901'929
Total Passiven	1'358'925	1'331'086

Sponsoring
und Stiftungen

Abbie AG, Baar

Burgergemeinde Bern

Mediservice AG, Zuchwil

Hagberg Stiftung, Bremgarten

Maiores Stiftung, Vaduz

Karl Mayer Stiftung, Triesen

Bemerkungen zur
Betriebsrechnung 2023

Im Jahresbericht sind Betriebsrechnung und Bilanz abgebildet. Sie können auf Wunsch die ausführliche Jahresrechnung 2023 mit Anhang, Revisionsbericht und Bemerkungen von unserer Homepage herunterladen (www.rheumaliga.ch/be) oder bei uns per Mail oder Telefon bestellen (info.be@rheumaliga.ch, Tel. 031 311 00 06).

Mitarbeiterinnen Geschäftsstelle Rheumaliga Bern und Oberwallis



Esther Moser Höhn
Geschäftsleiterin



Anouk Grossmann
Finanzen/Buchhaltung,
Mitglied erweiterte GL



Nadja Gil
Leitung Administration/
Kurswesen,
Mitglied erweiterte GL



Regula Lazzaretti
Kommunikation/
Veranstaltungen



Claudine Romann
dipl. Physiotherapeutin FH
Gesundheitsberatung



Christine Morger
dipl. Sozialarbeiterin HFS
Sozialberatung/
Gesundheitsberatung



Daniela Marolf
dipl. Sozialarbeiterin FH
Sozialberatung/
Gesundheitsberatung



Lucia Illi
dipl. Ergotherapeutin FH
Gesundheitsberatung,
Beratung Hilfsmittel



Sandra Stegemann
Scout Kurswesen



Franziska Schori
Kursadministration



Prisca Schweizer
Kursadministration



Mirjam Arnold
Kursadministration
(seit April 2023)



Eveline Glauser
Kursadministration
(bis Mai 2023)



**88 Kursleiterinnen
und Kursleiter**



**Rheumaliga Bern
und Oberwallis**
Bewusst bewegt

Rheumaliga Bern und Oberwallis
Holzikofenweg 22 · 3007 Bern
Tel. 031 311 00 06
www.rheumaliga.ch/be
info.be@rheumaliga.ch
IBAN: CH32 0900 0000 3000 8041 9



Wir sind von der Stiftung Zewo zertifiziert.
Spenden an unsere Organisation können
von den Steuern abgezogen werden.
Gerne können Sie unseren Testaments-
Ratgeber unverbindlich bei uns bestellen.



All unsere Aquateam-Kurse sind
QualiCert zertifiziert.



Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Ihre Spende macht unsere Arbeit
erst möglich. QR-Code mit dem
QR-Scanner Ihrer E-Banking App einlesen
und direkt spenden.

Unterstützt vom:



**Kanton Bern
Canton de Berne**

Impressum Redaktion Rheumaliga Bern und Oberwallis, Regula Lazzaretti
Übersetzung Simone Rentsch · Gestaltung Studio Altenried, Lindau
Druck Länggass Druck, Bern · Auflage 2300 Expl. Deutsch, 50 Expl. Französisch